



GEMEINDEBLATT ST. PAUL

OKTOBER - NOVEMBER 2023



Gedanken zum Monatsspruch für Oktober 2023

Pfarrerin Herma Teschke

Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. ... Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner Tat. (Jakobus 1, 22+25)

Der Apostel Jakobus unterscheidet bei seiner Mahnung Hörer des Worts und Täter des Worts, gemeint ist mit „**Wort**“ die **Botschaft Jesu**. Und die Botschaft Jesu befreit uns aus Belastungen, - eigen- oder fremdverschuldet-, aus selbst- oder von außen her auferlegten Zwängen, aus Verstrickungen, bewusster oder auch unbewusster, und doch sich negativ auswirkender Verfehlungen. Zugleich zeigt uns Jesus mit seiner Botschaft, was Reden und Handeln aus Liebe ist.

Es kommt zur Spaltung im Inneren, wenn wir zwar Jesu Botschaft hören, ihr jedoch kein entsprechendes Handeln folgen lassen. Das Hören des Worts allein hat einen Menschen noch nicht wirklich verwandelt. Jesu Botschaft hat ihn in seinem Innern offensichtlich noch nicht wirklich erfasst.

Wer sich aber mit **dem vollkommenen Gesetz der Freiheit** intensiv beschäftigt, an ihm festhält und nach ihm handelt, der wird in seinem Handeln glücklich werden, wie Jakobus weiß.

Das vollkommene Gesetz meint einerseits das jüdische Gesetz im Sinne von Weisungen zu einem gelingenden und gut geführten Leben. Denn die Israeliten und Menschen jüdischen Glaubens verstanden und verstehen die Weisungen Gottes immer als einen Weg in die Freiheit, - wurden ihnen ja doch die 10 Lebensworte, die 10 Gebote Mose nach ihrem Herausgeführtwerden aus der Sklaverei in Ägypten während ihrer Wanderung durch die Wüste am Berg Sinai durch Mose gegeben.

Jakobus denkt im Sinne Jesu jedoch beim vollkommenen Gesetz der Freiheit andererseits daran, wie Jesus die Gebote des Alten Testaments vor allem auf **das Liebesgebot** hin zugespitzt hat, wenn wir z.B. bei Matthäus lesen:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.« Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Mt 22, 37 – 40)

Wenn Jesu Botschaft unser Herz tief genug erreicht, dann entsteht in uns ein Impuls, eine Bewegung, die uns zum Handeln nach außen hin drängt und befähigt. Dem kann man dann nicht mehr widerstehen. Oft wissen wir als Christen sogar ziemlich genau, wo wir in bestimmten gesellschaftlichen, politischen, kirchengemeindlichen oder persönlichen Situationen helfend eingreifen sollten, aber oft genug lähmen uns dann wieder unsere Ängste, Hemmungen oder Vorbehalte. Offensichtlich sind wir dann immer noch nicht wirklich innerlich frei geworden. Das Wort Gottes hat uns vielleicht rein verstandesmäßig eingeleuchtet, aber in unserem innersten Wesen konnte es uns noch nicht wirklich erfassen und zu einem vollen Vertrauen hin verwandeln.

Wenn wir uns aber dem liebenden Blick Jesu aussetzen und versuchen, seine Botschaft im eigenen Kopfkin genau zu hören und mitzuerleben und die Stimmungen in all den Begegnungsgeschichten bei den unterschiedlichen Menschen empathisch nachzuempfinden, können wir von ihnen tatsächlich ergriffen und in unserem Wesen erneuert werden. Und die Kraft zum Tun der Liebe bricht sich frei die Bahn.

Spirituelle Erfahrungen, die wir machen, unser Glaube an Gott, möchte sich also sicht- und spürbar nach außen hin, unter anderem auch in unserem Gemeindeleben lebendig auswirken. Und umgekehrt: Unser Tun wird dann wiederum auch unseren Glauben weiter vertiefen. Und zugleich ist unser Handeln immer auch ein Beweis unseres Glaubens. So möchte uns Jakobus mit seiner klaren Aufforderung in Form des Monatsspruchs für Oktober durchaus Mut zusprechen, zu Herzen gehende Erfahrungen mit der Botschaft Jesu zu machen, sei es in Gottesdiensten, in Andachten, beim Singen im Chor oder in Glaubenssprachkursen, um dann auch unser Miteinander als Gemeinde durch aktives Engagement zu beleben.

GOTTESDIENSTE & KONZERTE

Unsere Gottesdienste in St. Paul und in der Lukaskirche

So 01.10. Erntedank	<u>10.00 Uhr</u> 11.00 Uhr	St. Paul: F. Mebert Lukas: Schindelin + Team		F C Ka
So 08.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: F. Mebert Lukas: Schindelin + Team		G Ka
So 15.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Teschke Lukas: Teschke		A A
So 22.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Groß Lukas: Groß		G G
So 29.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Schlüter Lukas: Schlüter		G G
Mi 01.11. Allerheiligen	14.00 Uhr	Friedhof Heidingsfeld: Teschke/Groß		Ökum. Fried- hofsgang
So 05.11. 22. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Groß Lukas: Groß		G G
So 12.11. Drittletzter So. d. Kirchenjahres	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Teschke Lukas: Schindelin + Team		GK C Ka
So 19.11. Vorletzter So. d. Kirchenjahres	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Teschke Lukas: Teschke		G G
Mi 22.11. Buß- und Betttag	19.00 Uhr	St. Paul: Teschke und Ökumenekreis mit Kirchenchor St. Paul		G
So 26.11. Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr 11.00 Uhr	St. Paul: Teschke mit Kirchenchor St. Paul Lukas: Schlüter		A G

Kindergottesdienst

Sehr herzlich laden wir alle Kinder in den Kindergottesdienst ein. Beginn in der Kirche, dann Auszug zum 1. Stock des Gemeindehauses St. Paul:
Sonntag, 01.10. um 10 Uhr, Familiengottesdienst zu Erntedank
Sonntag, 12.11. und 10.12. um 9.30 Uhr, Kindergottesdienst

Heilig Abend - Mitmachgottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel-Elementen um 15 Uhr in St. Paul. **Herzliche Einladung zum Kennenlernen und Vorbesprechen am Donnerstag, 02.11.23 von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus St. Paul** (ohne Voranmeldung - einfach kommen!). Bei Fragen gerne melden: Petra Groß, Tel. 63313. Mail: pfarramt.stpaul-wue@elkb.de.

Konzerte

Sonntag, 1. Oktober 2023 um 17.30 Uhr, Lukaskirche Steinbachtal
Konzert zu Erntedank

Eine Stunde klassische Klänge der Gitarre und Violine von Corelli bis Piazzolla mit Bernhard von der Goltz - Gitarre und Laura von der Goltz - Violine. Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 14. Oktober 2023 um 17 Uhr, Kirche St. Paul Heidingsfeld

Konzert mit Werken von Bach, Brahms, Schumann, Glière und Eigenkompositionen

für Klavier, Orgel und Horn mit Sebastian Pfahler (HfM Würzburg) und Jonathan Wilken (MH Frankfurt), Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 22. Oktober 2023 um 17 Uhr, Gemeindehaus St. Paul Heidingsfeld

Kammerkonzert mit Werken von J.S. Bach, M. Corette, J. Sibelius, A. Dvořák, G. F. Telemann

Jieun Baek - Klavier, Jonas Klante - Orgel, Regine Friederich - Violoncello, Sinn Yang - Violine, Klaus Toyka - Violine, Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 12. November 2023 um 17 Uhr, Kirche St. Paul Heidingsfeld

Benefizkonzert für die Würzburger Kindertafel e.V.

Gospelchor Troubadour

Abkürzungen der Gottesdienste:

G – Gottesdienst
A – Gottesdienst mit Abendmahl
F – Familiengottesdienst
M – Mini- bzw. Krabbelgottesdienst
C – Kirchencafé
T – Taufe
B – Beichte
GK – Gottesdienst und gleichzeitig Kindergottesdienst
Ka – Kerzenandacht in Lukas



Konfirmanden:

Fr., 06.10. um 17.30 Uhr, Gethsemane Heuchelhof
Sa., 21.10. um 10 Uhr, Trinitatis Rottenbauer
Sa., 18.11. um 10 Uhr, St. Paul Heidingsfeld
Fr., 01.12. um 17.30 Uhr, Heuchelh., Adventsandacht

Kids-Play-Day

für alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren
Keine Anmeldung notwendig, Programm wird eine Woche vorher auf der Homepage bekanntgegeben.
Samstag, 07.10. und 25.11. von 15 bis 17 Uhr,
im 1. Stock des Gemeindehauses St. Paul.

Kirchenchor St. Paul

Wir proben **mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr** im Gemeindehaus St. Paul (außer in den Schulferien).
Leitung: Kirchenmusiker Jonas Klante

Kinderchor St. Paul

für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
Proben: **1./2. Klasse freitags um 11.30 - 12.15 Uhr**
und 3./4. Klasse dienstags um 15 - 16 Uhr im Lesezimmer der Grundschule Steinbachtal (Start: 26.09. und 29.09.), Leitung: Kirchenmusiker Jonas Klante

Kirchenkaffee

Zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst laden wir am **Sonntag, den 01.10. (Erntedank) und 12.11.** ins Gemeindehaus St. Paul ein.

Glaubenssprachkurs

Donnerstag, 26.10. und 23.11. um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Paul mit Pfarrerin Teschke
Herzliche Einladung auch für Neueinsteiger!

Gesprächskreis Lukaskirche

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis mit Pfarrer Schindelin. Die Treffen finden am **1. und 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr** in der Lukaskirche statt.
(bei Interesse: Tel. 0172 7321201)
Termine: **04.10., 18.10., 01.11., 15.11.**

Hauskreis

14-tägig, montags um 15 Uhr
Kontakt: Ingeborg Weißmann, Tel. 0931 64266

Kreis der Lebenserfahrenen

Herzliche Einladung zu unseren Treffen im Gemeindehaus St. Paul. Am **Donnerstag, den 26.10. und 30.11. um 14 Uhr** freut sich das Team von St. Paul auf Ihr Kommen.
Oktober: „Überraschungsthema“ mit M. Kaeppl
November: „Hände“ mit M. Kaeppl

Ökumenischer Frauentreff

Herzliche Einladung zur Frauenwanderung am **Samstag, den 07.10. um 14 Uhr, Treffpunkt: Kirche St. Laurentius.**



Die Patientenverfügung

Vortrag am Donnerstag, 12. Oktober 2023 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul
Referentin: Annemarie Heiß, Hospizbegleiterin im Hospizverein Würzburg e.V.

Der Tod ist immer noch ein unbequemes Tabuthema und führt zu vielen Unsicherheiten im Verhalten. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben und Sterben. Um Würde und Selbstbestimmtheit wahren zu können, kann eine Patientenverfügung eine wertvolle Entscheidungshilfe sein. Sie ist rechtlich bindend und gibt Sicherheit im Umgang mit praktischen Handlungen und damit verbundenen Ängsten am Lebensende. Dieser Vortrag soll Sie umfassend informieren.

Tod. Sterben. Jenseits:

3000 Jahre Sepulkralkultur im Alten Ägypten

Vortrag am Donnerstag, 9. November 2023 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul

Referent: Prof. Dr. Martin Stadler (Lehrstuhl für Ägyptologie der Universität Würzburg)

Der November beginnt mit Allerheiligen und Allerseelen, an denen wir unserer Toten gedenken. Aber auch der Toten- oder Ewigkeitssonntag gibt diesem Monat seine eigene Prägung der Auseinandersetzung mit dem Vergehen, das sich eine Woche darauf am 1. Advent dann zur Erwartung auf das Werden kehrt. Sicherlich schon immer machten sich die Menschen Gedanken über den Tod, aber wir können uns erst ein genaueres Bild davon machen, was etwa die Alten Ägypter im Zusammenhang von menschlichem Vergehen und (Wieder-)Werden glaubten, als sie uns die älteste Textsammlung der Menschheitsgeschichte überhaupt zum Thema Jenseits in den königlichen Pyramiden hinterließen. Ich lade Sie ein, sich auf eine illustrierte Entdeckungstour zu begeben, bei der wir uns Vertrautes wiederfinden werden, aber auch Unterschiede. Zudem werden wir feststellen, dass manches, was wir vom altägyptischen Glauben an ein Leben nach dem Tod zu wissen meinen, ein billiges Klischee ist.



Bilder des Monats

**Im Frühsommer 2023 entstand neben dem Pfarrhaus
hinter der Doppelgarage eine Bienen- und Schmetterlingswiese.**

Eine Mischung aus über 30 verschiedenen Pflanzen bietet Bienen und Schmetterlingen eine pollenreiche Nahrung an. Die Blumen schaffen im Spätsommer eine optimale Nahrungsquelle und „Kinderstube“ für die Larven. Neben Bienen und Schmetterlingen locken sie auch Vögel und andere Insekten an. Bienenwiesen sind schön anzuschauen und ermöglichen spannende Naturbeobachtungen. Eine ideale Möglichkeit für unsere Kindergartenkinder die Bienen und Schmetterlinge gefahrlos in Aktion zu sehen.



© Teschke

Blumenwiesen-Fisch

© Kern



Gelbe Margarita



Färberdistel



Kleine Braunelle

© Kern



Schmuckkörbchen



Kornblume

Ein kleines geheimes Paradies für Bienen und Schmetterlinge

Herma Teschke

Neben dem Pfarrhaus, hinter den Doppelgaragen ist im Frühsommer ein kleines herrliches Paradies für Bienen, Schmetterlinge, Käfer, Spinnen und auch Vögel durch die fleißige Arbeit von **Jürgen Kern**, unserem Hausmeister mit auch einem grünen Daumen, zusammen mit **Stefan Brenner, Christian Groß und Gerhard Möstl** geschaffen worden.

Die Form, die man von oben aus erkennen kann, ähnelt einem Fisch.

Rein zufällig? Vielleicht, vielleicht aber auch nicht! Ist doch der Fisch ein Symbol für Christus.

„**ICHTHYS**“, - so das griechische Wort für „**Fisch**“, dessen einzelne Buchstaben wiederum Abkürzungen für die folgenden griechischen Wörter sind:

Iesoús (Jesus) – **CH**ristós (Christus) – **TH**eoũ (Gottes) hYós (Sohn) – **Sotér** (Retter). Damit liegt uns also das urchristliche Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Sohn und Retter Gottes, vor.

Die ersten Christen, die noch unter den Verfolgungen der römischen Kaiser litten, benutzten das Bildzeichen des Fisches als Geheimzeichen, um einander als Christen erkennen zu können.

Die Fischform der blühenden Wiesenbeete passen also hervorragend zu einer Kirchengemeinde!

Eine naturnahe und naturgemäße wunderschöne Bepflanzung für solch ein kleineres Stadtgrundstück und zugleich eine bereichernde Erlebnismöglichkeit für unsere Jüngsten in der KiTa St. Paul!

Herzlichsten Dank an Jürgen Kern und seine drei Helfer: Stefan Brenner, Christian Groß und Gerhard Möstl, alle vier Christen unserer Zeit!

Erntedank

Gerne können Sie Ihre **Erntedankgaben** am **Freitag, den 29.09.2022 zwischen 11 Uhr und 12 Uhr** in der Kirche St. Paul abgeben.

Herzlichen Dank!

Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst zu Erntedank** am **1. Oktober 2023 um 10 Uhr** in der Kirche St. Paul mit Pfarrer Friedrich Mebert, dem Kindergarten St. Paul und dem KiGo-Team, anschließend herzliche Einladung ins Gemeindehaus zum Kirchenkaffee.



© Nied

Eine „Legende von St. Paul“ ist in den Ruhestand getreten: Frau Eva-Maria Engelbrecht

Pfarrerin Herma Teschke

Erneut musste sich die Kirchengemeinde St. Paul von einer geradezu als „Legende“ zu bezeichnenden lieben Mitarbeiterin verabschieden. Dies geschah still und leise, vielleicht zu leise! Viele Menschen unserer Gemeinde kennen sie: Frau Eva-Maria Engelbrecht. Sie war fast ein halbes Jahrhundert lang in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gemeinde sehr stark engagiert.

Bereits zum 31. Mai 2023 beendete Eva-Maria Engelbrecht nun ihren aktiven Dienst in unserer Kirchengemeinde und begann ihren Ruhestand.

Für sehr Vieles dürfen wir ihr von Herzen danken. Alle ehemaligen Kirchenvorstandsmitglieder und zahlreiche Gemeindeglieder, ob alt – ob jung, werden Frau Engelbrecht bei ihren so wertvollen und anerkennenswerten Engagements beim Lesen dieser Zeilen noch vor ihrem inneren Auge sehen und sich äußerst positiv an sie erinnern. Wir können nur staunen, welch eine Fülle von Tätigkeiten da zusammengekommen ist!



© Engelbrecht

Frau Engelbrecht begann bereits 1975 unter Pfarrer Wilhelm Rüdel während ihrer Schul- und Berufsausbildung mit vielfältig ehrenamtlichen Engagements, so z.B. bei der äußeren Organisation und inhaltlichen Mitarbeit bei Sommerfesten, der Verwaltung der gemeindeeigenen Bibliothek, bei Kinder- und Familiengottesdiensten und dazugehörigen Ausflügen, beim liturgischen Lektoren- und Abendmahlsdienst. Evi Engelbrecht hatte auch die Leitung der Jugendgruppe von St. Paul inne und war Mitglied im Kirchenchor unter dem damaligen Kantor und Organist Peter Otto.

1981 – 1988/89 leitete sie dann den Kindergarten St. Paul. Ab 1988 übernahm Kirchenrat Winfried Schlüter die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Paul. Frau Engelbrecht organisierte als Kindergartenleiterin damals einen zeitgemäßen pädagogischen und auch einrichtungstechnischen Neuanfang für die damals zweigruppige Einrichtung. Zudem bildete sie Praktikantinnen aus.

Nach ihrer Hochzeit mit Ehemann Volker 1986 kam 1988 ihr 1. Sohn zur Welt.

Unter Kirchenrat Schlüter begann Evi Engelbrecht dann ab Februar 1995 ihren Dienst als Pfarramtssekretärin von St. Paul. Auf dieser verantwortungsvollen Stelle erlebte sie ab 2008/09 den Pfarrerwechsel mit Pfarrer Stephan Schmidt. Unter seiner geschäftsführenden Pfarramtsleitung arbeitete Frau Engelbrecht dann noch bis 2017, also insgesamt 22 Jahre.

In ihrer Tätigkeit als Pfarramtssekretärin war sie während der Stellenvakanzen und in Krankheitszeiten der Pfarrstelleninhaber häufig auf sich selbst gestellt. Sie bildete sich eigenverantwortlich in vielen Bereichen selbst weiter und managte die anfallende zahlreiche Verwaltung im Pfarrbüro bestens.

Von 2017 – Ende Mai 2023 wechselte Eva-Maria Engelbrecht dann noch einmal für 6 Jahre als Erzieherin wieder in unsere KiTa St. Paul, um zahlreiche Kinder am Anfang ihres jungen Lebensweges mit größter pädagogischer und reichster Lebenserfahrung kompetent und liebevoll zu begleiten.

Neustrukturierungen und Konzeptänderungen im Kindergarten bedeuteten immer auch gegen Widerstände ankämpfen zu müssen. Dennoch überwiegen die zahlreichen positiven Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters und aus unterschiedlichen Kulturen. Daraus haben sich über die Jahrzehnte hinweg durch die beratend-seelsorgliche Art von Frau Engelbrecht auch etliche langjährige und bis heute andauernde freundschaftliche Beziehungen entwickelt.

Wir wissen Frau Eva-Maria Engelbrechts hohes Engagement von ganzem Herzen zu würdigen und sagen ein herzliches Vergelt's Gott! Für die bereits begonnene neue Lebensphase im sicherlich eher sogenannten „Ruhestand“, wünsche ich Ihnen, liebe Frau Engelbrecht, auch im Namen unserer Kirchenvorstandsmitglieder, Gesundheit, Kraft, Lebensfreude, Glaubenszuversicht und bestes Gelingen für alle Ihre Vorhaben! Gottes Segen für Sie und Ihre Familie!

„Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen, die Zeit mit Dir war wunderschön!“

Jutta Danzer mit den Kindern und dem Team der KiTa St. Paul

Liebe Evi,

auch wir als Kita wollen Dir hier noch ein paar liebe Worte für Deinen Ruhestand mitgeben.

Im April haben wir zusammen Deinen Abschiedsgottesdienst aus der Kita gefeiert. Dabei haben nicht nur die Erwachsenen das ein oder andere Tränchen verdrückt.

Jederzeit warst Du

geDuldig

tolerAnt

wertschätzeNd und

hattest einen Sinn für GerechtigKeit.

Evi, Du warst immer ein wahrer Schatz, wir alle werden Dich vermissen!



© Jenni Wittye

„Geh´ aus mein Herz...“ - Busausflug nach Uffenheim im Juli 2023

Ernst-Martin Eras (Heuchelhof)



© Klaus Hofmann

Unter diesem Motto nach dem Sommerlied von Paul Gerhardt fuhren 30 Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden St. Paul - Heidingsfeld, Trinitatis - Rottenbauer und Gethsemane & St. Sebastian vom Heuchelhof ins beschauliche mittelfränkische Uffenheim. Dort wurde die Gruppe in der Stadtkirche St. Johannis von Dekan Max von Egidy herzlich willkommen geheißen.

Nach einer kurzen Morgenandacht, bereichert durch Lieder und Musik und die Besichtigung der stattlichen Kirche, ging es bei herrlichem Sonnenschein hinaus zur Stadtbesichtigung. Das Mittag-essen im „Stern“ in Gollhofen gab Gelegenheit zum Kennenlernen und interessanten Gesprächen mit unserem ehemaligen Gethsemane-Pfarrer. Danach fuhren wir zum nahen Bullenheimer Berg zur „Weinparadies-Scheune“. Wir genossen den wunderschönen

Blick aufs Gollachtal mitten in den Weinbergen am Rand des Steigerwalds. Einige wagten sogar den kurzen, aber steilen Aufstieg zur nahen Kunigundenkapelle, bevor sich alle zum gemütlichen Kaffeetrinken wieder zusammenfanden.

Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Abstecher zur Kirche „Peter und Paul“ von Gnodstadt. Dort betrachteten wir die herrlich gestaltete Kirche mit ihren interessanten Epitaphien (Grabsteinen) von Pfarrern, die dort vor ca. 400 Jahren gewirkt haben. Die Werke dieser Bildhauer finden sich auch in der Trinitatiskirche in Rottenbauer und z. B. auch auf dem Sommerhäuser Friedhof. So hörten sich alle im kühlen Kirchenschiff einige abenteuerliche Episoden des „balthawers“ Michel Niklas und seiner Söhne gerne an. Die Heimfahrt nutzten wir zum fröhlichen Volkslieder- Singen. Nachdem durch die Coronakrise in den letzten Jahren keine Busreisen mehr stattfinden konnten, waren alle dankbar, wieder einmal so einen gemeinsamen Ausflug erlebt zu haben.

Sommerfest 2023

Heiß – heißer – am heißesten

Karin Veit

Heiß, heißer, am heißesten ging es zu an diesem Julisonntag. Nicht nur, dass das vorangegangene Jahr die bislang wärmste durchschnittliche Erdtemperatur gebracht hatte, nein, dieser 9. Juli 2023 sollte auch der heißeste Tag des bisherigen Sommers werden: bis zu 37°C hatten die Meteorologen angedroht! Dennoch – das Sommerfest fand statt, seit langer Corona-Abstinenz zum ersten Mal wieder und von Kindergarten sowie Kirchenvorstand exzellent durchgeführt unter KV-Vertrauensmann Udo Feldinger als souveränem Organisator. Allen sichtbaren und unsichtbaren „Heinzelmännchen“, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön! Leider brachte der Hitze-Rekord aber natürlich keinen Besucher-Rekord....

Mit einem munteren, jazzigen Orgelvorspiel begann zunächst ein fröhlicher Familiengottesdienst. Viele Kinder waren darin eingebunden, und entsprechend lebhaft ging es zu. „Jesus knüpft das Netz mit uns“ - dieses Thema hatte Pfarrerin Herma Teschke ausgewählt und einige Bewegungsaktionen eingeplant. So gab es z.B. eine Polonäse durch die Kirche, wobei die Menschenkette durch ein Band (Jesus / Liebesband) miteinander verbunden war und ein Spiel der Kindergartenkinder, die ein großes Netz anfertigten und die Jünger Jesu am Galiläischen Meer als (Menschen-) Fischer darstellten. In ihrer Ansprache griff Pfarrerin Teschke noch einmal das vorgegebene Bild auf. Sie unterstrich die Bedeutung der Verbundenheit sowohl jedes Einzelnen, als auch der Gesamtheit der Christen mit Jesus. Glaube vernetzt und fügt weltweit zusammen. Glaube weiß sich von Jesus getragen. Glaube hilft, gemeinsam Schwierigkeiten zu ertragen und zu überstehen.

Ein Baustein des Gottesdienstes war die Verabschiedung von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen von St. Paul im Heidingsfelder Ökumenekreis: Helga Beck und Eva Ziegler. Frau Dr. Peper und auch Pfarrerin Teschke würdigten ihr Engagement in den vergangenen Jahren und überreichten ein kleines Geschenk; für die Heidingsfelder katholische Pfarreiengemeinschaft schloss Diakon Barthel sich der Dankesbezeugung an und lud die beiden Damen zu einem Umtrunk in den Pfarrgarten von St. Laurentius ein.

Musikalisch hatte Kantor Jonas Klante den Gottesdienst bestens begleitet – an der Orgel, am E-Piano, beim Einüben eines Kanons mit der Gemeinde und v.a. mit seinem Kinderchor, an dem in der Steinbachschule regelmäßig bis zu dreißig (!) Kinder teilnehmen. Im Familiengottesdienst traten die Kinder zweimal auf – mit nur drei (!) Sängerinnen. Diesen Mädchen gehört auch hier noch einmal ein großes „Bravo!“ für ihre gute Leistung und v.a. ihren Mut, zu dritt vor allen Anwesenden zu singen!

Dann war es soweit: das Fest in und um Gemeindehaus und Kindergarten konnte beginnen. Für Speise und Trank war hervorragend gesorgt. „Respekt – annehmbare Preise!“ hörte man an der Kasse, obwohl später etwas Enttäuschung durchklang, als es kurz vor Schluss keine „Last-Minute-Ermäßigung“ gab.

Von 11 bis 13 Uhr unterhielt der CVJM-Posaunenchor die Gäste vor dem Gemeindehaus mit fröhlichen Kirchenliedern und Spirituals. Den nächsten musikalischen Leckerbissen bereitete der Erwachsenenchor mit seinem Auftritt im heißen Atrium. Ab 14 Uhr konnten die Kleinen sich im Kindergartenbereich vergnügen. Neben der Hüpfburg gab es noch ein Malangebot, Schminken und Goldschürfen. Kurz vor halb vier Uhr ertönten dann seltsamerweise die verschiedenen Glocken von St. Paul – eine kurz, die andere länger usw. Des Rätsels Lösung: Hausmeister Jürgen Kern hatte zur Glockenführung gebeten und ca. 30 Personen hatten begeistert diese Gelegenheit genutzt. Kirchenmusiker Jonas Klante hatte sich angeschlossen und interessierten Gästen dann gleich auch noch seine Orgel vorgeführt.

Um 17 Uhr endete das Sommerfest mit einer kurzen musikalischen Andacht, in deren Verlauf Pfarrerin Herma Teschke (Querflöte) und Jonas Klante (Keyboard) mit zwei flotten Ragtime-Stücken ihre sichtliche Freude am Spiel auf die Zuhörer übertrugen.

Zufrieden, hoch gestimmt und verschwitzt verließen die Gäste nach und nach das Gelände, wobei man sich einig war: „Das war das heißeste Sommerfest in Würzburg dieses Jahr!“

Gemeinde- und KiTa-Fest 2023

„Wir halten aneinander fest...“

„Wir knüpfen miteinander ein
Christennetz...“

Verabschiedung und Dank an
Helga Beck und Eva Ziegler nach
langjähriger Ökumenearbeit

„Money, money, money...“
Bons gibt's an der Kasse.

„It doesn't matter -
Wir grillen bei jedem Wetter.“

Die Salatbar ist eröffnet.

„Tafelmusik' vom
CVJM-Posaunenchor

Goldgräberfieber

Man sitzt geduldig
„in der Maske“.

„Hüpfen bis die Insel wackelt...“

„Wo man singt,
da lass dich ruhig nieder...“

Bei aller Feierlaune:
Es ist viel zu heiß!

Benefizkonzert für Vida Digna

Text: Vida Digna

Am Abend des 13. August 2023 lud die evangelische Pfarrgemeinde St. Paul in Würzburg-Heidingsfeld zu einem Benefizkonzert ins Gemeindehaus neben der Kirche ein. Priska Nied, die Mesnerin der Pfarrgemeinde, die eine langjährige Freundschaft mit dem Gründerehepaar der Treuhandstiftung verbindet, hatte die Idee, Vida

Digna zum zehnjährigen Jubiläum aktiv zu unterstützen. Für das Konzert konnte sie die Pianistin Heide Volkerode aus Würzburg gewinnen.

Pfarrerin Herma Teschke, die das Konzert in St. Paul möglich gemacht hatte, begrüßte herzlich die Gäste, die trotz hoher sommerlicher Temperaturen ins Gemeindehaus gekommen waren. Heide Volkerode unterhielt das Publikum am Flügel mit einem abwechslungsreichen Programm klassischer Klaviermusik: Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven Franz Schubert, Frederic Chopin und Felix Mendelssohn Bartholdy bis hin zu Edward Elgar spannte sie einen bunten musikalischen Bogen über vier Jahrhunderte hinweg.

Doris Jäger-Herleth, die mit ihrem Ehemann Rainer Herleth vor zehn Jahren die Treuhandstiftung unter dem Dach des Bürgerspitals gegründet hatte, gab dem aufmerksamen Publikum zwischen den musikalischen Beiträgen einen Einblick in die Geschichte und das Wirken der Treuhandstiftung. Insbesondere die lebensnahen Beispiele, wie eine solche Stiftung dazu beitragen kann, die Lebensqualität von Menschen in Pflegeeinrichtungen zu verbessern, hinterließen Eindruck bei den Zuhörerinnen und Zuhörern.

Nach mehreren Zugaben bedankte sich Priska Nied bei Heide Volkerode mit einem sommerlichen Blumenstrauß und lud die Gäste zum abschließenden „Dämmerschoppen“ ein - natürlich mit einem „guten Tropfen“ des Bürgerspitals. Bei Wein und kleinen Knabbereien entwickelten sich gute Begegnungen und Gespräche, mit denen der kurzweilige Sommerabend seinen „genüsslichen“ Abschluss fand.

Dringender Hilferuf

Seniorenpaar sucht dringend gute **Putzfee** (Reinemachefrau) die gerne und gründlich ihren Job macht.

Wir bieten sehr gute Bezahlung und freundliches Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Meldung: Tel.0931 6193146 mail: stroebel.monika@web.de



Offene Behindertenarbeit: Und was kannst Du?

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben.

Die Dienste der OBA beraten Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 9. bis 15. Oktober 2023 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

Kirchengemeinde St. Paul Heidingsfeld, IBAN DE08 7905 0000 0047 7594 02, Sparkasse Mainfranken, Verwendungszweck: Diakonie Herbstsammlung 2023

Sommerliches Chorkonzert oder „Jonas Klante Selbtritt“

Karin Veit

Die Paulaner kennen ihn schon und sind seit langem an ihn und seine freundlich-entspannte, lockere Art gewöhnt. „Ein Künstler halt!“ heißt es augenzwinkernd. Seit 1. August 2023 ist Jonas Klante nicht mehr nur der vom Dekanat bestimmte Vertreter, sondern offiziell fest mit 12 Wochenstunden von der Gemeinde angestellter Nachfolger von Rebekka Follert. Am 27. 08. wurde er in einem besonderen Gottesdienst von Pfarrerin Herma Teschke in sein Amt als Kirchenmusiker von St. Paul eingeführt. Als solcher war er aber schon am 30. Juli verantwortlich für das Sommerkonzert, das ursprünglich mit drei Chören stattfinden sollte: dem Kinderchor und dem Kirchenchor St. Paul, sowie dem Kirchenchor der Trinitatisgemeinde Rottenbauer. Bis knapp vor dem Aufführungstermin gab es keine Plakate ... die Rottenbauerer hatten abgesagt, und das Programm musste umgestellt und neu durchdacht werden.

So erlebte man Jonas Klante in dreifacher Weise:

zunächst als *Leiter* und „Bändiger“ *des Kinderchores*, dessen Stücke er auf dem Keyboard begleitete. Vierzehn lebhafte Sängerlein mussten erst einmal lernen, sich ruhig in eine Kirchenbank zu setzen und auf den Beginn des Konzerts zu warten. Aufgeregt waren sie alle. Eltern, Geschwistern und Freunden galt es zu zeigen, dass man unter den Bänken durchtauchen, im Kirchenschiff Fangen spielen und die Treppe zur Kanzel hinaufstürmen konnte.... Dann aber lieferten die Kinder ihre vier Sommerlieder einwandfrei und stolz ab, wobei etwa die Hälfte von ihnen ihr Repertoire sogar auswendig konnte.

Als zweiten Programmpunkt und sicherlich um das Fehlen des Gastchors auszugleichen, brachte sich der *Organist* Jonas Klante ein. Mit der zwölfteiligen Partita des Barock-Komponisten Georg Böhm über den Choral „Freu dich sehr, o meine Seele“ präsentierte Klante einen guten Teil seines musikalischen Könnens, Dynamik und Klangfarben seines Instruments. Ruhige, fast streichelnden Sonnenstrahlen gleichende Töne bis hin zu jauchzenden Jubelklängen füllten den Kirchenraum. Ob der bereits nach dem neunten und elften Satz versuchsweise einsetzende Applaus ein Ausbruch der Begeisterung des Publikums war, sei dahingestellt. Auf jeden Fall aber war der Beifall für die Partita insgesamt hoch verdient!

Das letzte Drittel des Konzerts bestritt der Kirchenchor von St. Paul – an diesem Sonntag u.a. aufgrund der begonnenen Urlaubszeit zusammengeschmolzen zu einem kleinen ‚Häuflein der sieben Aufrechten‘, die sich im Vorfeld schon leicht verzweifelt scherzhaft den Namen „St. Paul – Septett“ gegeben hatten. Inzwischen hatten die meisten Kinder des Kinderchors mit ihren Eltern die Kirche bereits verlassen, so dass der Erwachsenenchor nun enttäuscht auf recht wenige Zuhörer blickte. Dennoch wurden diese nicht enttäuscht. Bekannte und weniger bekannte Choräle, sauber intoniert und teils vierstimmig durchgeführt, erklangen unter dem deutlichen und einfühlsamen Dirigat von Jonas Klante. Dieser schlüpfte dazu zeitweise noch in die Rolle eines *Sängers* und bewies damit auch dieses Talent.

Nach der Zugabe des schönen Liedes „Die Gott lieben werden sein wie die Sonne...“ bedankte Pfarrerin Herma Teschke sich bei den Chormitgliedern und dem Kirchenmusiker, dem sie drei langstielige Sonnenblumen überreichte als Symbol für Sommer, Sonne und farbenprächtige Sommerklänge.

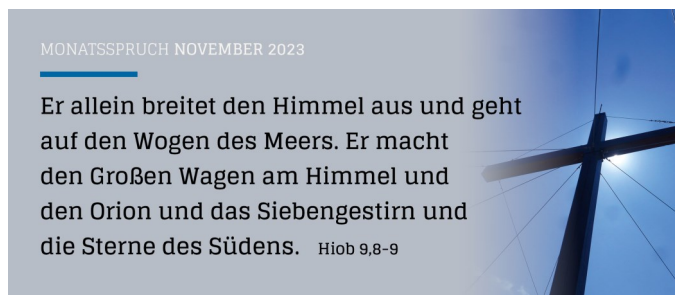
Freud & Leid

Stand: 13.09.2023

Monatssprüche für Oktober und November



©GemeindebriefDruckerei



Mögliche Tauftermine in der Kirche St. Paul

Stand 13.09.2023

Sa, 14.10., 28.10., 04.11.
um 10 Uhr / um 11.15 Uhr

So, 12.11. um 9.30 Uhr im Gottesdienst



Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg - St. Paul,
Reuterstraße 10, 97084 Würzburg
Verantwortlich: Pfarrerin Herma Teschke
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 750 Stück

Adressen und Kontakte

Pfarramt Würzburg St. Paul

Reuterstr. 10, 97084 Würzburg

Pfarramtssekretärinnen Öffnungszeiten:

Ute Dieterich Montag 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 13.30 - 16.30 Uhr

Petra Klatt Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

☎ 0931 660 979 83, Fax 660 979 84

E-Mail: pfarramt.stpaul-wue@elkb.de

Internet: www.heidingsfeld-evangelisch.de

Spendenkonto Kirchengemeinde St. Paul

Sparkasse Mainfranken, IBAN DE08 7905 0000 0047 7594 02

Pfarrerin Herma Teschke

☎ 0931 660 979 83

E-Mail: herma.teschke@elkb.de



Kirchenmusiker: Jonas Klante

☎ 0151 50559983, E-Mail: jonas.klante@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Udo Feldinger, ☎ 0931 61 95 610

Stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Petra Groß, ☎ 0931 63313

Mesnerin in St. Paul: Priska Nied, ☎ 0931 660 979 83

Kirchenpfleger: Hans-Berthold Wiegand, ☎ 0931 65129

Reinigung: Elke Sulzer

Hausmeister: Jürgen Kern, ☎ 0173 1092038

Kindertagesstätte St. Paul:

Andreas-Grieser-Str. 2a

Leitung: Jutta Danzer

☎ 0931 660 978 11, E-Mail: kita.heidingsfeld@elkb.de

Förderverein KiTa St. Paul e.V.:

Michael Geppert (Vorstand)

E-Mail: Foerderverein.stpaul@web.de

Sparkasse Mainfranken, IBAN DE83 7905 0000 0049 0833 63

Wohnstift St. Paul: An der Jahnhöhe 4, 97084 Würzburg

Diakon Andreas Fritze, ☎ 0931 790 34 89

Verwaltung: ☎ 0931 61408-0

Eine Stunde Zeit:

Nachbarschaftshilfe, ☎ 0160 90 96 34 89

Sozialstation Würzburg:

ambulante Pflege, ☎ 0931 35 47 80

Notrufnummer 24-stündig: ☎ 0180 111 02 20

Freundeskreis „Soziales Netz“

Info: Hannelore Hermann, ☎ 0931 7 60 82

Sparkasse Mainfranken, IBAN DE86 7905 0000 0042 0353 86